

Lernaufgabe 3 „Winterspaß“ (Kompetenzbereich Gleiten – Rollen – Fahren)

Beschreibung

Die Kinder entdecken das Gleiten in Innenräumen in verschiedenen Körperpositionen und mit unterschiedlichen Alltagsmaterialien zum Thema Winter und Wintersport. Vom Experimentieren mit den Materialien geht es über das Gestalten von Aufgabenstationen, bei denen verschiedenen Wintersportarten in Teamarbeit entwickelt werden, bis zum Ausprobieren der Aufgaben anderer Gruppen.

Lernziele

Die Kinder können in verschiedenen Körperpositionen rutschen und gleiten, finden kooperative Lösungen und wissen, dass es im Winter eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten gibt.



Putzlappen, Bier-/Filzuntersetzer, Teppichreste, Schuhschachteln
Zusätzlich Seile und Hütchen für die 2. Phase.

1 Lernprozess initiieren, Grundaufgabe stellen

Die Lehrperson erklärt die erste Aufgabe.



„Im Kreis in der Mitte findet ihr verschiedene Materialien wie Putzlappen, Bier-/Filzuntersetzer, Teppichreste und Schuhschachteln. Probiert aus, was ihr allein oder mit anderen zusammen alles damit machen könnt.“



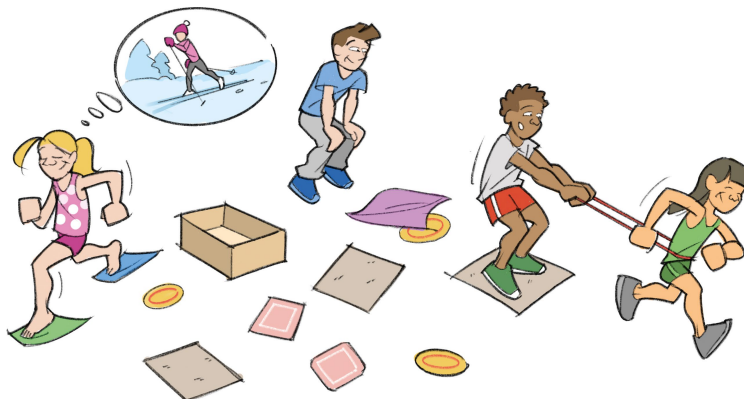
- Welche Ideen habt ihr mit dem Material gefunden?
- Kann jemand rutschen oder gleiten mit dem Material?
- Was macht ihr im Winter am liebsten draußen?
- Was könnt ihr im Winter alles noch draußen machen?
- Welche Wintersportarten kennt ihr?

2 Lernprozess beobachten, Weiterentwicklung begleiten

Die Lehrperson fordert die Kinder auf in Tandems Wintersportarten auszuprobieren. Dazu stellt sie noch weiteres Material wie Seile und Hütchen zur Verfügung.



„Geht zu zweit zusammen. Welche Wintersportart möchtet ihr gerne gemeinsam ausprobieren? Erfindet mit dem vorhandenen Material eine Aufgabenstation für diese Wintersportart. Probiert diese aus und verändert sie, falls euch etwas nicht gefällt.“





- Wie passt euer Posten zu der Sportart, bzw. Tätigkeit?
- Was gelingt euch gut in der Bewegung?
- Was könntet ihr noch anpassen?
- Was gefällt euch an diesem Posten?



„Zeigt einander nun eure Posten mit euren Wintersportarten. Probiert die Aufgabenstationen der anderen Gruppen aus. Bevor ihr euch eine neue Aufgabe sucht, stellt ihr alles wieder so auf, wie ihr es angetroffen habt.“



- Was gelingt euch gut?
- Was können die anderen Kinder machen, damit ihnen dieser Posten auch gelingt?
- Wo benötigt ihr noch Hilfe?
- Könnt ihr die Tätigkeit auch schnell, langsam, mit einem Bein, mit dem linken Bein, zu zweit, ... durchführen.
- Könnt ihr den Posten auch mit einer anderen Bewegung lösen? Wenn ja, mit welcher?



Je nach Klasse kann zur Unterstützung der Winterthematik und den möglichen Betätigungsfeldern ein Wimmelbild mitgebracht werden.
Die Kinder sollen möglichst viele Posten ausprobieren.

3 Lernprozess auswerten, Lernaufgabe abschließen

Die Kinder kommen mit einem ausgewählten Material rutschend oder gleitend in den Kreis. Die Lehrperson stellt die Reflexionsfragen und lässt Kinder immer wieder die Lösungen vorzeigen.



- Welche Aufgabenstation hat euch besonders gut gefallen?
- Welche Aufgabenstation findet ihr eher schwierig? Was hat euch geholfen, damit ihr die Aufgaben doch ausprobieren konntet?
- Gibt es Sportarten/Tätigkeiten im Winter, die noch fehlen oder habt ihr weitere Ideen, die wir ausprobieren können?



Für die dritte Reflexionsfrage evtl. das Bild aus dem Wimmelbuch nochmals hervorheben und zeigen.

Lernaufgabe 4 „Der Postbote – die Postbotin“ (Kompetenzbereich Laufen – Springen – Werfen)

Beschreibung

In dieser Lernaufgabe experimentieren die Kinder mit Zeitungsrollen und üben das schnelle Laufen als Postbot*innen, die ihre Briefe möglichst schnell verteilen.

Lernziele

Die Kinder können kurze Strecken schnell laufen und wissen, wie sie dabei schnelle Richtungswechsel vornehmen können.



Zeitungen, Brief, Reifen, Matten/Teppichreste

1 Lernprozess initiieren, Grundaufgabe stellen

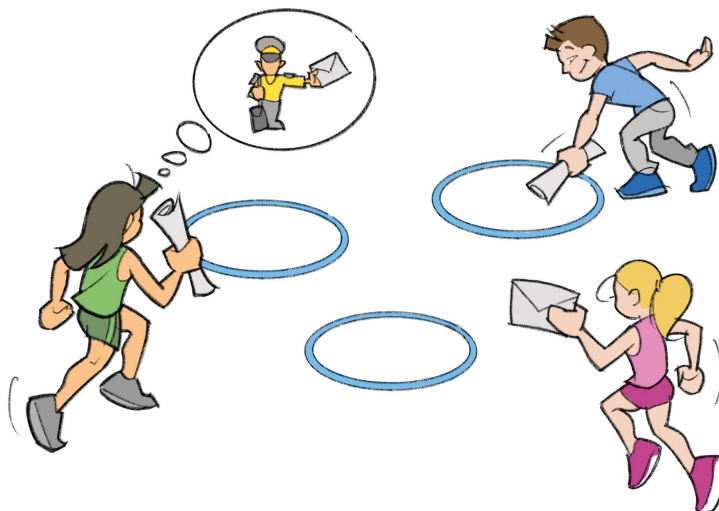
Die Lehrperson stellt mehrere Zeitungen zur Verfügung und erklärt die Aufgabe.



„Ihr seid Postbot*in und erhaltet eine Zeitung, aus der ihr einen Brief in Form einer Zeitungsrolle macht. Den Reifen legt ihr als Briefkasten in der Halle aus.“

„Als Postbot*in bringt ihr auf ein Signal euren Brief in einen leeren Briefkasten und kommt dann zum Startpunkt zurück. In jedem Briefkasten hat es nur Platz für einen Brief.“

„Postbot*innen müssen auch Briefe bei den Briefkästen der Bewohner*innen abholen. Auf ein weiteres Signal holt ihr so schnell wie möglich die Briefe aus den anderen Briefkästen.“



- Wie findet ihr möglichst schnell einen leeren Briefkasten?
- Wie findet ihr den Weg zwischen den anderen Postbot*innen hindurch?
- Wie könnt ihr euch orientieren?
- Wie nehmt ihr schnelle Richtungswechsel vor?
- Wie gelingt euch diese Aufgabe am besten?



Um den Kindern die Arbeit als Postbot*innen etwas zu erleichtern kann auch in Hallenhälften oder -vierteln gearbeitet werden. So können kürzere Strecken zurückgelegt werden und die Suche nach einem freien Briefkasten gestaltet sich etwas einfacher.

2 Lernprozess beobachten, Weiterentwicklung begleiten

Die Lehrperson bildet Postbot*innen-Gruppen à 3–4 Kinder. Die Gruppen stellen sich hinter einen Reifen (Briefkasten) auf. Gegenüber befindet sich die Poststelle (Teppichquadrat oder Matte). Nun müssen alle Briefe nacheinander möglichst schnell zum Briefkasten gebracht werden.



„Ihr seid mehrere Postbot*innen in einer Gruppe. Transportiert alle Briefe möglichst schnell von der Poststelle zum Briefkasten. Da ihr nur einen Postroller zur Verfügung habt, darf jeweils nur eine*n Postbot*in unterwegs sein. Welche Gruppe hat die Briefe am schnellsten verteilt?“



- Wie hat das am besten funktioniert?
- Wie könnt ihr am schnellsten laufen?

Jede Postbot*innen-Gruppe bekommt für jede*n Postbot*in einen Reifen. Diese legen sie zu einem Drei- oder Viereck hin. In der Mitte liegt ein weiterer Reifen mit fünf Briefen. Die Kinder versuchen durch schnelles Laufen möglichst schnell zwei Briefe im eigenen Briefkasten zu haben.



„Die Postbot*innen streiten manchmal um die Briefe, da jeder die meisten verteilen möchte. Im Reifen in eurer Mitte liegen fünf Briefe. Jeder von Euch möchte am schnellsten zwei Briefe im eigenen Briefkasten haben. Pro Lauf darf nur ein Brief transportiert werden. Es ist erlaubt, den anderen Postbot*innen die Briefe aus dem Briefkasten zu nehmen.“



- Wie gelingt es euch so schnell wie möglich zwei Briefe in eurem Briefkasten zu haben?



Das Spiel soll zuerst gut instruiert werden durch Vorzeigen und Nachmachen. Sobald die Kinder das Spiel verstanden haben können sie selbstständig neu starten, wenn eine*n Postbot*in zwei Briefe im eigenen Briefkasten hat.
Bei Dreiergruppen nur vier Briefe in die Mitte legen.

3 Lernprozess auswerten, Lernaufgabe abschließen

Die Lehrperson fordert die Kinder auf, möglichst schnell alle Poststücke wieder ins Verteilzentrum zu bringen. Danach wird die Reflexion angeleitet und einzelne Kinder eventuell zum Vorzeigen aufgefordert.



- Wie ist der*die Postbot*in möglichst schnell bei den Briefkästen und wieder zurück auf der Poststelle?
- Wie arbeiten die Postboten, die Postbotinnen im Team möglichst gut zusammen?
- Wie könnt ihr im Laufen möglichst schnell einen Richtungswechsel machen?

Lernaufgabe 5 „Ball im Kreis“ (Kompetenzbereich Spielen)

Beschreibung

In dieser Lernaufgabe spielen die Kinder einen oder mehrere Bälle im Kreis herum. Sie wetteifern durch schnelles Zuspielen. Daraus entwickeln sie unterschiedliche Spielformen.

Lernziel

Die Kinder können Gegenstände schnell und präzise annehmen und wegspielen und wissen, wie sie einen Ball gezielt weiterspielen können.



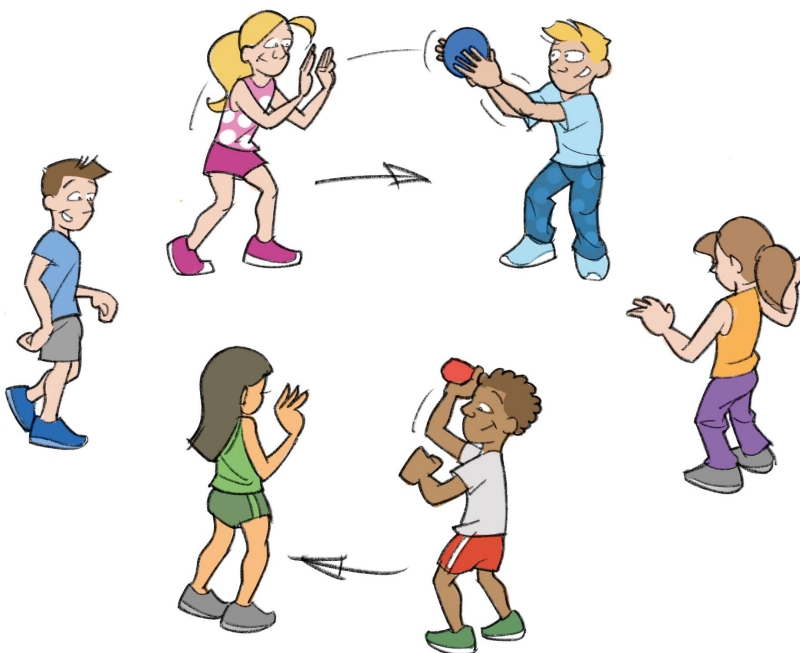
Verschiedene Bälle

1 Lernprozess initiieren, Grundaufgabe stellen

Die Kinder stehen in einem Kreis und die Lehrperson erklärt die Aufgabe.



„Gebt den Ball im Kreis herum. Schafft ihr eine Runde, ohne dass der Ball auf den Boden fällt?“



- Wie habt ihr die Aufgabe am besten lösen können?
- Wer kann einen Tipp geben?
- Welche Schwierigkeiten habt ihr erlebt?



Verschiedene Bälle verwenden. Wenn Kinder Probleme mit dem Fangen haben können auch Wurfsäckchen, Putzlappen mit einem Knoten in der Mitte oder Stofftiere genutzt werden.

2 Lernprozess beobachten, Weiterentwicklung begleiten

Es werden 3 – 4 Gruppen à 6 Kinder gebildet, die im Kreis stehen.



„Spielt den Ball im Kreis einander zu, wie bei der vorherigen Aufgabe.“
„Findet ihr weitere Möglichkeiten heraus, um den Ball weiterzuspielen?“



- Was macht ihr, um die Aufgabe zu vereinfachen?
- Was macht ihr, um die Aufgabe zu erschweren?
- Mit wie vielen Bällen schafft ihr dieses Spiel?



„Ihr dürft das Spiel nun weiterentwickeln. Es sollen zwei Teams gegeneinander spielen können. Legt dabei auch die Regeln fest. Probiert nun „euer“ Spiel aus und passt es so an, dass es gut funktioniert.“



- Für welche Regeln habt ihr euch entschieden?
- Wie kann der Ball auf eine andere Art von Kind zu Kind gespielt werden? (Zurollen, Bodenpass, direkter Pass, mit Fuß spielen etc.)
- Wie könnten wir uns alternativ aufstellen, statt im Kreis? (Viereck, Kolonne, zwei Kolonnen, ...)
- Wie können Bälle gut gefangen und weitergeleitet werden?

3 Lernprozess abschließen, Lernaufgabe auswerten

Die Gruppen stellen sich gegenseitig die entwickelten Spielformen vor. Einige oder alle Spielformen werden gespielt.



- Wie habt ihr das Spiel verändert?
- Was war einfach?
- Was war schwierig?
- Welche Form möchtet ihr ausprobieren?
- Wie gelingt euch das Fangen und Zuspieren am besten?



Die Spielformen können anschließend wiederum im Plenum oder in Gruppen variiert und weiterentwickelt werden.